



DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Hamburg

Rundschreiben Newsletter

Hamburg den 10.06.2026

In dieser Ausgabe:

**Besoldungs- und
Versorgungsanpassungs
gesetz 2026 / 2027 / 2028**

Links

**www.dstg-hamburg.de
*Internetseite der DSTG***

**www.dbb-hamburg.de
*Internetseite des
dbb Hamburg***

**www.dstg.de
*Internetseite der DSTG
Bund***

Kontakt

**www.dstg-hamburg.de
buero@dstg-hamburg.de**

**verantwortlich i. S. d. P.
Thomas Kuffer**

Senat stellt Gerichtsurteile unter Finanzierungsvorbehalt und geht auf Konfrontation

Mit Erstaunen und nahezu Fassungslosigkeit haben wir die aktuellen Äußerungen von Senatsmitgliedern im Hamburger Abendblatt zur amtsangemessene Alimentation vernommen. Dies ist das was der Senat unter Vertraulichkeit und Kooperation versteht.

Es ist erstaunlich, dass der Senat die Behauptung aufstellt, wir hätten für unsere berechtigten Forderungen auf amtsangemessene Alimentation keinen Finanzierungsvorschlag, welche Denkweise liegt dem den zu Grunde? Ist es neuerdings die Politik des Senates gegenüber seinen Mitarbeitenden, dass diese erstmal ihre berechnete Bezahlung selber finanzieren sollen, bevor man ihnen für ihre Arbeit eine Besoldung zahlt?

Nein, die Strategie des Senates wird eigentlich ziemlich klar, die Bevölkerung soll gegen die Beamten aufgebracht werden, insbesondere gegen die Versorgungsempfänger, die Jahrzehnte für diese Stadt gearbeitet haben und sich an ihr Treueverhältnis gehalten haben. Der Senat ist dabei das einzigartige Verhältnis zu zerstören, indem er seine Pflicht zur Fürsorge einseitig aufhebt. Es sind nicht die Beamten die die Aufgaben sich ausgedacht haben, es war die Politik. „Wer bestellt der bezahlt“ diese beliebte Politikerweisheit, die die Länder gerne benutzen um den Bund mehr Geld abzunehmen, gilt auch hier.

Im übrigen lieber Senat sind es keine Wünsche die die Gewerkschaften vorgebracht haben, sondern Forderungen nach einem einheitlichen kompletten Paket um endlich Ruhe und Frieden in die ganze Sache zu bringen, kritisiert haben wir ganz klar dieses schlecht Stückwerk, welches an den Tag gelegt wurde.

Wir stehen weiter an der Seite aller Kolleginnen und Kollegen und werde diese auch weiterhin Unterstützen.

Eure DSTG